[Deutsche Entomologische Zeitschrift XXVIII. 1884. Heft I.]

Neue Käfer-Arten von Margellan (Turkestan)

von

Dr. *G. Kraatz.*

---

1. *Craspedonotus margellanicus* Kraatz. *Niger, antennarum scapo tibiisque testaceis, thoracis margine laterali haud dilatato, elytris humeris minus regulariter punctato-striatis.* — Long. 18—20 mill.

Der Käfer weicht von dem japanischen *Craspedonotus tibialis* Schaum (Berlin. Ent. Zeitschr. 1863. p. 87) sehr auffällig durch das ganz einfach gebildete Halsschild ohne erweiterte Seitenränder und die nur nach aufsen und unterhalb der Schulter weniger regelmäfsig punktirt getreiften Fld. ab, stimmt aber durch den hellgelben Fühlerschaft und die hellgelben Schienen in so auffallender Weise mit *Craspedonotus* überein, dafs mir kein Grund vorzuliegen scheint, ihn generisch von *Craspedonotus* zu trennen. Er ist gewölbter als die japanische Art, auch sind die Fühler und Füfse viel feiner. An den ersteren ist aufser Glied 1—3 nur die Hälfte des vierten Gliedes glatt, die hintere Hälfte den folgenden Gliedern ähnlich behaart; das erste Glied ist hellgelb. Der Kopf ist gewölbter als bei *tibialis*, im Uebrigen ziemlich analog gebaut, neben den Augen mit einer vertieften Linie, welche von einer erhabenen Längsbeule begrenzt ist. Die Punktirung ist fein und ziemlich verloschen. Der Thorax ist ähnlich wie bei *Broscus* gebaut, vor der Mitte gerundeter, hinter der Mitte stärker eingeschnürt; der Seitenrand bildet mit dem Hinterrand eine scharfe Ecke; oben ist er glatt, vor der Spitze mit einer winklig vertieften Linie und einem Längseindruck in der Mitte, an der Basis längsgestrichelt. Die Fld. zeigen fünfzehn regelmäfsige Punktstreifen; zwischen dem fünften und siebenten schiebt sich unterhalb der Schultern ein sechster ein, welcher bald verschwindet; aufserhalb des siebenten Streifs werden die Punktreihen viel undeutlicher. Die Unterseite ist gröfstentheils glatt, die Schienen sind hellgelb.

In Margellan in mehreren Ex. aufgefunden.

2. *Scarites basiplicatus* Heyden. *S. saxicolae Bon. affinis, sed diversus primo intuitu insterstitiis elytrorum* 5. 6. *basi plicatis, striis* 5. 6. 7. *basi fortiter impressis.*

Corpore magis lucido. Mandibulis fortioribus, magis arcuatis et acutis, medio fortius dentatis, fortiusque strigosis. Impressionibus thoracis latioribus, evidentius longitudinaliter strigosis. Antennis

eodem modo constructis, sed articulis ultimis minus deplanatis. Thorace antice perparum emarginato, ab angulis anticis obtuse dentiformibus ad angulos posticos acutius dentatos eodem modo rotundato, dein ad basin magis constricto, strictura longiore, basi medio emarginata; lineis impressis anticis, marginalibus et posticis lineaque mediana magis profundis, inde canaliculo circumcincto magis profundo; supra laevigato, punctis perparum minutis impressis, basi ad angulos posticos parum granulosa (in saxicola dense inaequaliter punctato, basi saepissime granulosa). Elytris minus parallelis, post humeros ampliatis, lucidis, laevigatis, extus solum granulatis (in saxicola opacis, densissime inaequaliter punctatis) striis 1—3 *a medio ad apicem evanescentibus, leviter striatopunctatis, ceteris magis punctatostriatis, a medio ad apicem subtilioribus; striis* 5. 6. 7. *fortiter impressis et interstitiis* 5. 6. 7. *obtuse fastigiato-plicatis, dente humerali magno acuto. Tibiis anticis dentibus acutissimis, inter dentem tertium et basin dente acuto unico (in saxicola* 4—5 *denticulis minutis), tibiis intermediis extus fortiter sed non longe rubiginoso ciliatis (ita ut tibiae posticae) dentibus duobus magnis acutis.* — Long. 27—31 mill.

Margellan et Samarkand in collectionibus v. Heyden et Kraatz nonnulla exemplaria.

3. *Necrophorus nigerrimus* Kraatz. *Niger, antennarum clava, epistomo elytrorumque margine laterali concoloribus.* — Long. 25 mill. (♀).

Den kleineren Ex. des *Necr. morio* gleich, aber von demselben durch die einfarbig schwarze Oberseite des Kopfes und die ebenso gefärbten umgeschlagenen Seitenränder des Halsschildes unterschieden. Fühler schwarz. Der Kopf ist hinter der eingedrückten Randlinie nur schwach punktirt; der eingeschlossene Raum ist durch eine vertiefte Linie zwischen den Augen in zwei ungleiche Hälften getheilt, von denen $\frac{2}{3}$ hinter der Linie, $\frac{1}{3}$ vor derselben liegt; dieser Theil ist ganz oben in keiner Weise vertieft, nur in der Mitte mit einer kaum vertieften Linie, vorn ganz glatt, hinten verloschen punktirt, wie der übrige Theil des Kopfes. Im Uebrigen ist der Käfer dem *morio* ähnlich, nur ist der umgebogene Seitenrand der Flügeldecken einfarbig schwarz.

Sämmtliche von mir untersuchten Stücke des *germanicus* und *morio* zeigten den Raum des Kopfes vor den Fühlern, glatt eingedrückt und rothgelb. Ein Weibchen von Margellan.

Cetonia conspersa Ball., var. *confluens* Krtz., und *immarginata* Krtz. siehe unter Käfer-Arten von Osch.